

Liebe Kolleginnen!

Liebe Kollegen!

Liebe Freunde der österreichischen Orthopädie!



Prof. Dr. Peter
Ritschl

Das Buch zum 60-jährigen Jubiläum der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie reflektiert die enorme Leistung der österreichischen Orthopäden für ihre Patienten. Als derzeitiger Präsident der ÖGO sehe ich mich nur als Sprachrohr und Repräsentant für die vielen Orthopäden, durch deren Engagement die Orthopädie zu dem gemacht wurde, was sie heute in der Öffentlichkeit präsentiert und wie sie gesehen wird.

Die Österreichische Gesellschaft für Orthopädie ist und war als wissenschaftliche Gesellschaft der treibende Motor für die Strukturierung und Durchführung der Ausbildung und Fortbildung ihrer Mitglieder, sei es durch die regelmäßigen wissenschaftlichen Sitzungen, die Ausbil-



dungsseminare, die Aktivität der Arbeitskreise oder sei es durch den in jedem 2. Jahr stattfindenden Jahreskongress. Durch diese gezielte und permanente Weiterbildung wird das fachliche Wissen und Know How auf konstant hohem Niveau gehalten – eine Voraussetzung für die sehr gute orthopädische Behandlung unserer Patienten, die in jedem Winkel unseres Landes verfügbar ist.

Aber nicht nur das patientenbezogene Fachwissen wird und wurde durch die Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie sichergestellt, vielmehr sind es auch die wissenschaftlichen Spitzenleistungen, die von der ÖGO mitgetragen und gefördert wurden und die das internationale Renommee der österreichischen Orthopädie ausmacht. Denken Sie nur an die Prämierungen durch wissenschaftliche Preise, die Förderung internationaler Kontakte, durch Stipendien wie das Austrian-Swiss-German-Fellowship, das EFORT Stipendium oder das Reisestipendium Technische Orthopädie. Durch diese Intention der Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie, Spitzenleistungen zu fördern, hat sie den Boden bereitet für so manche herausragenden wissenschaftlichen Leistungen – wie in diesem Buch zu lesen – die weit über unsere Grenzen hinaus Anerkennung und Niederschlag in diversen orthopädischen Diagnose-/



Therapieverfahren gefunden haben. Denken wir nur an unterschiedliche Endoprothesen-Systeme, die weltweit verwendet werden, denken wir an die Beckenosteomie nach Chiari, an die Anwendung von hochdosiertem Methotrexat, das erstmals beim Osteosarcom in Österreich Anwendung fand. Denken wir weiters an die chirurgisch orthopädische Tumorversorgung, wo wir in vielen Bereichen Vorreiter und Wegweiser waren bzw. an die Sonographie der Säuglingshüfte, ein Verfahren, das nahezu nobelpreisträchtig ist.

To cut a long Story short – die Österreichische Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie kann mit Stolz behaupten, dass sie für ihre Patienten und für Österreich erfolgreich war und ist.

Ihr Präsident

Prof. Dr. Peter Ritschl

